

Saale-Zeitung.

(Der Votē für das Saalthal.)

Anzeigen
werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Fig., solche aus Halle mit 15 Fig. berechnet und in der Expedition, von unsern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen annehmen. Rücklagen die Zeit 60 Fig.

Scheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

(Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., wöchentlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Beleggeld.
Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich J. S. Dr. A. Post in Halle.

(Hauptverbindung mit Berlin und Leipzig.)
Kundsch.-Nr. 170.

Dreizehntausendster Jahrgang.

Nr. 187.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 13. August

1889.

Deutschlands bester Freund.

Am Montag nachmittag trifft der österreichische Kaiser Franz Josef in der deutschen Reichshauptstadt ein. Um seinem Gast die beiläufige Erinnerung an die Entscheidungsschlacht aus dem Jahre 1866 zu erparen, läßt Kaiser Wilhelm I. in der Suite nach einer Stadtbahnstation fahren, und ankunft durch die Königstrasse zu fahren, welchem die Prüfen und ihr glänzendes Gefolge den weiteren Weg durch den Thiergarten und das Brandenburger Thor, von dessen Höhe die Siegesgöttin herabzuckt. In diesem äußerlichen Vorgang mag man ein Symbol erblicken: die Erinnerung an der Brüderkämpfe ist verbannt, und durch ein gewaltiges Exalter deutscher Truppen fahren die Schirmherren des europäischen Friedens, Kaiser Wilhelm und sein bester Freund, Kaiser Franz Josef.

Dem Deutschlands bester Freund ist der österreichische Herrscher geworden, obwohl er mütterlicherseits seinem Habsburgerthum entflossen ist, der den Habsburgern füglich die Vormacht im Reiche werden sollte. Kaiser Franz Josef hat das herrliche Beispiel jener Regententugend gegeben, die im Entsagen ihre schönsten Siege findet und im Begreifen der historischen Entwicklung durch seine eigenhändige Ergründung gebildet wird. Österreich ist im Kriegesglück den preussischen Truppen unterlegen: Österreichs Kaiser hat sich in eckmüthiger Weise gerächt, indem er wenige Jahre später einen festen Bund mit dem unter preussischer Spitze geeinigten Deutschen Reiche schloß, einen Bund, der weit über das gegenseitige Wort hinaus fortwirkte, so lange der germanische Volksgedanke sich lebendig erhält. Und darum feiern wir heute mit festlichem Grotz den Kaiser Franz Josef als Deutschlands besten Freund, wenn uns auch unsere vorübergehende Staatsetellung wehlich vor dem Schicksal bewahrt hat, nach befristetem Wustler einen "einzigen Fremd" unjer zu nennen.

Zeit siebenzig Jahren hat der Kaiser von Österreich Berlin nicht besucht, da er allseitig die Besetzung hatte, den großen Kaiser Wilhelm in Göttingen zu begreifen. Im Jahre 1872 waren im alten Schlosse zu Berlin drei Kaiser vereint: neben dem österreichischen Herrscher war auch Alexander II. herbeigezogen, den schwärzigen Kaiser des jungen Reiches durch einen Besuch zu ehren und zu erheitern. Augsburg, Österreich, Deutschland sahene damals die Fortdauer des europäischen Friedens zu verhüten, und die Cretaiser-Reservatlon schien bestimmt, ewig im politischen Firmament zu glänzen. Aber die Thatanden haben diesen schönen Traum mit rauhem, großem Vortretlichkeit zerbrochen: der Keiler der deutschen Politik hat es einsehen gelernt, daß nicht die diplomatische Kunst, nicht die dynastischen Sympathien über die Geschichte der Völker am letzten Ende aufstehen, sondern daß diese nur beizimmert werden durch die Gemeinamkeit der Interessen.

Und die Gemeinamkeit der Interessen verbürgt sicherer als alles andere die Fortdauer des deutsch-österreichischen Bündnisses, auf welches alle mit humanistischen Idealen erfüllten Friedensfreunde mit heißer Seele schauen. Was sie nach oder fern sein: die Stunde rückt heran, in welcher der große, der fürchtbare Kampf gekämpft werden muß zwischen der germanischen und der slavischen Rasse, die täglich anspruchsvoller und begehrtlicher ihr freizigiges Recht erhebt. In dieser Stunde werden die deutsch-slawischen Völker Schuttler an Schuttler fesseln, und zu dieser Stunde müssen die germanischen Stämme sich fassen heute gemeinam stellen. Es müge ein gutes Dingen sein, daß noch vor dem Besuch des österreichischen Kaisers die geistlich getriebene Fremdenhass der am angestricheligen Ansehens von Großbritannien wiederhergestellt worden ist. So lange der Friedensbund zwischen Deutschland, Österreich und Italien besteht, so lange England mit seinen Sympathien zu diesem Bunde steht, fest entschlossen, den slavischen Ansprüchen, wenn es nicht anders sein kann, mit gewaffneter Hand entgegenzutreten, so lange ist der Frieden von Europa ernstlich nicht bedroht. Denn seine Macht und sein Vortretendheit ist stark genug, um den vereinigen Friedensbewahrern mit einiger Aussicht auf Erfolg entgegenzutreten zu können.

Dieses Gefühl ist es auch, welches die Tonart der Begrüßung angiebt, mit welcher die Bevölkerung der deutschen Reichshauptstadt und des Deutschen Reiches den besondern Monarchen naht. Die Zeichen äußeren Glanzes, die in reicher Fülle die Beisitzung des Königs Humbert schmücken, sie müssen diesmal fern bleiben, denn der österreichische Kaiser naht unserm Lande als ein Trauerer, er hat den einzigen Sohn, den Stolz und die Hoffnung seines Alters, in das frühzeitige Grab sinken gesehen, kurz nach Ablauf des Jahres, das auch uns einen Kaiser gramt, auf dessen Regierungszelt so herrliche Hoffnungen gesetzt waren. Auch die Weiße eines gemeinsamen Schmerzes wird der behuldigen Begrüßung am Montag nicht fehlen: mit einem edlen Vater trauert der deutsche Kaiser, den reichbegabten Sohn bekragt ein fallender Freund.

Ich bin ein deutscher Fürst, daß Kaiser Franz Josef einst genigt, und der zukünftige König von Wien, Franz Ludwig, daß dies Vater in seiner jüngsten vielbemerkten Rede gelegentlich des Trunerfalles wiederholt. Und wenn auch die Politik des Grafen Tasso, die unter dem Dekameter der Beschönigung alle bösen Vortretendheiten des rücksichtslosen Nationalitätsdranges neu erndet und das Deutschtum im Bereiche des österreichischen Doppeladlers in laufende Ketten geschlagen hat, und oft erlangten ließ uns das zukünftige Schicksal unserer deutschen Väter an der Donau, so giebt uns dieses Kaiserwort wieder neue Hoffnung. Kaiser Franz Josef ist ein deutscher Fürst, und den deutschen Fürsten liegt in festlicher Freude das deutsche Volk.

Der Besuch des österreichischen Kaisers ist kein formeller Akt der Höflichkeit, keine bloße Erwiderung des von unserm

Kaiser in Wien abgestatteten Besuches. Die verantwortlichen Minister werden zugegen sein, die höchsten Spitzen der Militärverwaltung auf beiden Seiten nehmen an den Besprechungen Theil, auch der prächtige Erbe der habsburgisch-lothringischen Krone wird anwesend sein, dies zum Zeichen, daß die hier auf's neue bekräftigten Abmachungen nicht nur für eine knappe Spanne Zeit gelten, sondern fortwirkende Kraft bewahren sollen. In der langen Reihe riedlicher Beirerungen, mit welchen der jugendliche deutsche Kaiser seine Regierung antrat, findet auch diese Fürstengegung ihre hochbedeutsame Stelle und darum begrüßen wir mit Kopf und Herz gleich warm den Besuch des besten Fremdes, den das friedliebende Deutsche Reich in der rauhen Vortretendheitwelt besitzt.

Politische Hebericht.

Das Befinden des Prinzen von Wales ist so unguäftig, daß er in Bad Homburg, wo er am 15. August entlassen wollte, laut der "Königlichen Zig." die Zimmer abbestellte.

"Daily Mail" zufolge hat der Prinz-Gemahl Albert, der verlorene Gatte der Königin von England, bei Begehren einen "Albert Familien-Fonds" von 500,000 Mtl. gegründet zum Besten derjenigen seiner Nachkommen und solcher Mitglieder der königlichen Familie, welche nicht in ausländische regierende Häuser hinübergetreten. Die Königin soll diesen Fonds zu vermehren haben, daß er schon auf mehr als die bezogene Summe angewachsen ist. Es heißt jedoch, daß er während der Regierung der Königin nicht angegriffen werden darf.

Eine am Sonntag in Otten (Schweiz) stattgehabte, von 16 sozialdemokratischen Vereinen besetzte Versammlung beschloß einstimmig, über das Bundesgesetz, betreffend den Generalanwalt, die Volkstimmung zu verlangen und in das zu nächstigen 30,000 Unterzügen zu sammeln.

In Madrid nimmt der Fürst gegen den Grafen Venomar, dem früheren spanischen Botschafter in Berlin, seinen Fortgang. Graf Venomar befindet sich jedoch auf freiem Fuß und man schloß daraus, daß schwere Belastungsmomente gegen ihn nicht vorliegen und er höchstens disziplinarisch zur Verantwortung gezogen werden kann. Eine Verurteilung in irgend einer Form gilt aber ziemlich als sicher. Desfür spreche schon, wie man dem "Camb. Corr." aus Madrid schreibt, die Wabl Paschetto's, der für einen unersetzlichen und gewaltthätigen Mann, für einen Freund des Justizministeriums, aber für einen persönlichen Feind Venomars gelte, zum Untersuchungsrichter. Paschetto wurde erst in der letzten Zeit und wie man ganz allgemein sagt, nur um die Untersuchung gegen Venomar zu führen, zum Richter am obersten Gerichtshof ernannt. Canovas del Castillo, der anfangs im Kongreß erklärt hatte, er werde der Verurteilung des Untersuchungsrichters nicht Folge leisten, hat sich doch vor Gericht eingekunden, sich aber darauf beschränkt, einfach zu erklären, daß er der venomar'sche Denkschrift im Frühjahr 1881 von dem Grafen zur Begutachtung erhalten habe, was von dem Grafen nie bestritten worden ist. Alle weitere Anstalt aber hat Herr Canovas verweigert, bevor er nicht durch einen legalen Akt der Regierung ermächtigt würde, dem Gericht Staatsgeheimnisse mitzutheilen, von denen er als ehemaliger leitender Minister Kenntnis erlangt habe. Graf Venomar beiriet, Herrn Canovas zu irgend einer Zeit, zu der dieser nicht sein höchster Vorgesetzter gewesen, von der erwähnten Denkschrift abzusehen, irgend welche amtliche Mittheilungen gemacht zu haben. Die Zungenansagen haben in diesem Punkt Belafendes für Venomar nicht ergeben. Auch für eine Anklage wegen unberechtigter Ausübung öffentlicher Amtsbefugnisse haben sich Anhaltspunkte bisher nicht gefunden; es ist vielmehr erwiesen, daß Graf Venomar nach seiner Rückkehr nach Berlin und nachdem er durch ein in der "Gaeta" veröffentlichtes Dekret abberufen war, nur noch im passiven Sinne den Vortretendheit gespielt hat, indem er von der deutschen Regierung wie von seinen Kollegen im diplomatischen Corps als Vortretendheit behandelt wurde; seine Thätigkeit habe sich jedoch darauf beschränkt, daß er den ihm gewordenen Einladungen nachkam und nach wie vor als Vortretendheit gegen Venomar zu führen, Anstalten gemacht werden, während seiner letzten Anwesenheit in Berlin nicht mehr vorgenommen, weder innerhalb noch außerhalb der spanischen Botschaft. Auch die Absichtserklärung, sein Kaiser sei nur eine private Gefundene. Der einzige Punkt für Venomar bleiben angeblich die von ihm in der "Epoca" veröffentlichten Briefe, in denen der Inhalt von ihm in amtlicher Eigenschaft verfaßter Schriftstücke angegeben hat. Für das Gericht würde die Frage entstehen, ob Graf Venomar damit das Amtsgeheimnis wissentlich und in einer das öffentliche Interesse schädigenden Weise verlegt hat. Die politischen Gegenfälle zwischen dem Grafen Venomar und dem Minister des Auswärtigen Vega di Armijo scheinen bei der Abwesenheit eine Rolle zu spielen und auch persönliche Gefühle scheinen mitzuwirken, zumal seitdem Canovas in öffentlicher Stortretendheit angegeben hat, daß auf Vetreiben Vega di Armijo's Schriftstücke aus der Wohnung Venomars entwendet worden seien.

Aus Pest wird unterm 10 d. gemeldet: Nach dem heute veröffentlichten Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben der Staatskassen im 2. Quartal d. J. betragen die Einnahmen 76,200,000 Mtl., die Ausgaben 84,600,000 Mtl. Gegenüber den Einnahmen und Ausgaben derselben Periode des vorigen Jahres ist nach Abzug der im Vorjahre aus dem Rentenverkauf vereinnahmten 12,400,000 Mtl. die Bilanz des ersten diesjährigen Halbjahres um 14,200,000 Mtl. günstiger

als im ersten Halbjahr 1888. Mehreinnahmen wurden erzielt: bei der Verzehrungssteuer um 2,238,325 Mtl., bei den Zafabgaben um 375,985 Mtl., bei den Einnahmen und Staatsbahnern 1,024,903 Mtl., bei den Staatsbahnen 587,126 Mtl.

Der Präsident Carnot empfing am Sonntag eine Deputation der anlässlich der Sorbomfeier nach Paris gekommenen auswärtigen Studirenden und erwiderte auf deren Jubelzugansprache mit dankbaren Worten. Die Deputation wurde darauf auch von der Gemahlin des Präsidenten empfangen. — Ueber den Boulanger-Prozess liegen folgende telegraphische Mittheilungen vor:

Paris, 10. Aug. (Sitzung des obersten Gerichtshofs.) Der Generalkassanwalnt Venonpare fährt mit der Verlesung der Anklageschrift fort und spricht von den neuerdings veränderten boulangistischen Strafenbestimmungen, sowie von dem Bericht zur Verlesung des Urtheils der Sicherheitspolizei voram und dem Geheimen Fonds des Kriegsministeriums zum Zweck der Beflamme und des Komplotts über. Die Anklageschrift geht sich jedoch in langen theoretischen Erörterungen darüber, daß der oberste Gerichtshof nicht nur ein kompletter Richter über das Attentat Boulanger sei, sondern auch über die Verlesung und die damit zusammenhängenden Verbrechen. Die Sitzung wurde darauf vertagt.

Paris, 10. Aug. (Fortsetzung der Sitzung des obersten Gerichtshofs.) Die Anklageschrift geht alldam auf die unerlaubten Entnahmen Boulanger aus dem Paterbonds und dem Geheimen Fonds des Kriegsministeriums zum Zweck der Beflamme und des Komplotts über. Die Anklageschrift geht sich jedoch in langen theoretischen Erörterungen darüber, daß der oberste Gerichtshof nicht nur ein kompletter Richter über das Attentat Boulanger sei, sondern auch über die Verlesung und die damit zusammenhängenden Verbrechen. Die Sitzung wurde darauf vertagt.

Paris, 10. Aug. In einer Zusammenkunft des obersten Gerichtshofs in der Verhandlungsschleier brachte der Senator Ardel einen von 13 Senatoren der Rechten unterzeichneten Antrag auf Inkompetenz ein. Der Senat beschloß über diesen Antrag am Montag vor Beginn der Sitzung in seinen Verhandlungszimmer Beschluß zu fassen.

Wie das "Reuter'sche Bureau" erfährt, hat die Fortre ihren Vortretendheit in den auswärtigen Mächten als Antwort auf die Note der griechischen Regierung betrefis der Insel Kreta eine Erklarung gegeben lassen, in welcher die Behauptung zurückgewiesen wird, daß die ottomanische Regierung für die Ausbreitung der aufständischen Bewegung auf Kreta verantwortlich sei. In derselben Note wird die Ernennung Schafir Pascha's zum interimistischen Obersteheshaber und Generalgouverneur von Kreta mitgeteilt. — Das "Journal de St. Petersburg" sagt gegenüber der Weltung, daß die Mächte beschloßen hätten, eine weitere den erwünschten Frieden bedrohende Ausbreitung der frentschlichen Anarchie nicht zuzulassen. Eine solche Entschloßung könne keinen Zweifel unterliegen. Eine solche Entscheidung aber, welche die Mächte gleichzeitg dahin führen werde, bei der Fortre darauf zu dringen, daß ihre Organe daselbst alles vermeiden, was dazu dienen könnte, durch Aufreizung der christlichen Bevölkerung die Situation zu verschärfen; man müsse diese vielmehr durch weise und reich zu ergreifende Maßregeln beruhigen. Dies sei zugleich das beste Mittel, der Aufreizung der slavenerwandten griechischen Bevölkerung vorzubeugen, unter deren Druck die griechische Regierung veranlaßt worden sei, sich an die Mächte zu wenden, um nicht durch die Vortretendheit überflügelt zu werden. Die Lage der griechischen Regierung sei sicherlich schwierig und müßig, man müsse aber hoffen, daß sie wissen werde, ihr gerecht zu werden und auf der Höhe ihrer Aufgabe, der Behuldigung der Bevölkerung und der ihr obliegenden internationalen Pflichten zu bleiben. — Schafir Pascha ist zum Gouverneur von Kreta und interimistisch auch zum Militärvorkommandanten daselbst ernannt und mit dem Spezial-"Dampfer" "Zvezda" in Begleitung mehrerer höherer Offiziere am Sonnabend von Konstantinopel auf seinen Posten abgereist.

König Wilian geht am 17. d. in Wien einzutreffen und 10 Tage daselbst zu verweilen.

Der Kommandant der russischen Garnison in Kertl bezieht nach Petersburg, daß ein neues Attentat auf den Emir von Afghanistan, Abdurrahman, stattgefunden hat. Der Attentäter, ein Soldat, verurtheilt dem Emir an der Hand.

Die diesjährige Ernte in Bulgarien ist eine aussergewöhnlich gute. Wie in maßgebenden Kreisen verlautet, ist das Gerücht, der Minister Stransky habe seine Entlassung eingereicht, unbegründet.

Die Chippewas-Indianer auf der Gulf Lake Reservation im State Minnesota haben sich bereit erklärt, 4,000,000 Acres Landes an die Bundesregierung zu verkaufen. Diese Landereien sollen zu Ansetzelungsgebieten dienen.

Sir F. W. Grenfell, der "Sirbar" der ägyptischen Armee, ist in Anerkennung seiner während der jüngsten Operationen am Nil geleisteten trefflichen Dienste zum Generalmajor in der britischen Armee befördert worden. Wistang bleibet er in dieser Armee nur Oberbergranger.

Aus Honolulu meldet das "Reuter'sche Bureau": Am 30. d. Mts. verschwand ungefahr 150 Eingeborene unter Führung zweier Leute von gemischter Abkunft eine Revolution, be-

Betten

fertige Betten mit guten Federn reichlich gefüllt.
Oberbett, Unterbett u. 2 Kissen, 21 A. 25 A.
30 A u. 35 A. Hohefeine Betten 45 A. 60 A. 75 A.
Elegante Betten mit Koffhaar-Matratze 100 bis
150 A. Bettfedern 10 A. 1 1/2 A. 2 A. 3 A.
Tannen 10 A. 60 A. 6 A. 7 A. 80 A.

Bettstellen und Matratten
in großer Auswahl

Gebr. Fackenheim

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 13. — Fernsprecher Nr. 267.

Carl Fromme,

Halle a. S.,
Forsterstrasse 3, I. Etage.

Mein Engros-lager
wollener und baumwollener
Strickgarne, Rock-, Zeffir-
und Castorwollen,

zur la. Qualität, Posamenten, Zwirne, Bänder etc.
Specialität: A. A. Knapp'sche Ja-Hannzwirne auf Holzrollen,
Wollwandre, Jagdweste, Unterhemden,
Hautjacken in Baumwolle, Vigogne und Wolle,
Normalhemden, Normalhosen, Sülsten Prof. Jäger,
halte zu billigen Preisen empfohlen.

Schweizer Stickereien

Einen Reiten angeführter
Habe ich zum Ausverkauf bestimmt und gebe dieselben während kurzer Zeit
zu wesentlich reduzierten Preisen ab.

H. C. Weddy-Poenicke,
Leibzigerstraße 7.

Leder-Handlung

C. Kaestner & Co.

empfehle sämmtliche Lederarten und Schuhmacher-Artikel
in Prima Waare zu billigen Preisen.



Dampfschornsteinbau

aus radialen Formsteinen der Greppiner Werke unter dauernder
Garantie für die Stabilität bei allen Witterungsverhältnissen.

Einmauerung von Dampfkesseln jeden Systems.

Ungar-Weine.

Die erste Ungarwein-Import-Handlung

Schmeerstr. Nr. 23. **GUSTAV SPONNER** Schmeerstr. Nr. 23

offert unter Garantie der Reinheit nur in Gehältern schon von ca. 25 Liter an
verzollt ab Halle a. S. Bei Auftrage von guter Referenz gegen das
übliche Ziel.

Landweine, roth, herb	à Liter 0 85 M.
Szeczardner, roth, herb, mild	" 1 00 "
Vilanyer, " sehr mild	" 1 20 "
Adelsberger, " mild, kräftig	" 1 50 "
Szamorodner, weiss, mild (Ober-Ungar)	" 1 35 "
do, " kräftig	" 1 75 "
St. Georger Ausbruch, süss, fett	" 1 85 "
Ruster Ausbruch, vollsüss, Medicinal	" 1 75 "
Ruster Fettsausbruch, Fr. süss, Medicinal	" 2 00 "
Karlowitzer, roth, süss, kräftig	" 2 00 "
Tokajer Ausbruch Uno, Fr. alt Medicinal	" 3 50 "

Probieren und Preislisten gratis und franco.

Gustav Spunner, Ungarweingrosshandlung.

„Rheinwein-Mousseux“

mehr einzufließen und Neben, der ein fest feiert, den Anlauf dieses vorzüglichen
Ra. effectvollsten Gumpenquers zu ermöglichen, bedende ich davon franco
durch ganz Deutschlands gegen vorherige Einzahlung des Wertes oder Nach-
nahme 12 Flaschen zu 21 A. 60 A. incl. Fasse und Packung, in Halle frei ins
Haus geliefert. Fernsprecher: 225.

G. Spunner, Weinhandlung, Halle a. S.

Pastoren-Tabak

à 50. 80 Pfg., nur allein bei
Gustav Moritz, Halle a. S., neben dem Hauptpostamt.

la. Weisskalk

in Stücken und Staub

Von Mittwoch früh ab
siehe große und kleine mögliche Landweine
siehe englische Waare zum Verkauf im Galhof
„Goldener Hügel“ in Halle.
Fr. Rolle & Fr. Rhansa,

Hierdurch erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen,
dass wir neben der Verwaltung von Wertpapieren, sogenannt
offener Deposits, auch die Aufbewahrung geschlossener
Wertpapiere, enthaltend Effecten, Dokumente, Pretiosen
etc. übernehmen, zu deren Unterbringung in unserm Treport
ausreichende Räume vorhanden sind.

Die Bedingungen können an unserer Kasse eingesehen werden.
**Hallescher Bank-Verein von
Kulisch, Kaempf & Co.**

Dupuis & Klauke

Bank-, Hypotheken-, Assekuranz-
und Commissions-Geschäft,
Brüderstrasse 5.

Wir übernehmen die Ausführung sämmtlicher in
das Bankfach schlagender Geschäfte zu den eoulan-
testen Bedingungen.

Capitalisten
finden durch uns stets beste, sicherste und kostenfreie Unter-
bringung ihrer Gelder.

Haus- und Grundbesitzern
empfehlen wir bei Hypothekenwechsel
Bank-, Capital- und Privatgelder
unter den billigsten und günstigsten Conditionen.

Vermittelungen
im An- und Verkauf städtischer sowie landlicher Grundstücke
werden streng reell gehandhabt.

Große Gewinnchance.

Die Erste Stuttgarter Serientos-Gesellschaft ist die älteste und solideste
Geldgesellschaft Deutschlands, welche ihren Mitgliedern die größte Gewinnchance
bietet. Jeden Monat findet eine Ziehungsverlosung statt, wobei jedes Los
umgeben mit einem Ziffer gezogen werden muss. Nächste Ziehung
am 1. August 1889. Haupttreffer Mf. 300,000, 165,000, 150,000,
96,000, 75,000, 60,000, 30,000 u. c. Jahresbeitrag 42 Pfennige
jährlich 4 10.50, monatlich 4 3.50. Statuten vorliegend.
F. J. Stegmeyer, Stuttgart.

Landwirthschaftliche Schule zu Quedlinburg

unter Aufsicht der Königl. Regierung und der Provinzial-Verwaltung mit
ausgezeichnetem Curcus, beginnt Freitag den 18. October 1889 ein neuer
Curcus. Programme und jede weitere Auskunft durch Director Dr. Richter

Gaudebuch der Provinz Sachsen.

Verlag des Herausgebers
Ausgabe 1889.
Mit Genehmigung Sr. Excellenz des Herrn Ober-Präsidenten der
Provinz Sachsen, nach amtlichen Quellen zusammengestellt.
60 Bogen gr. 8^o Preis Mf. 9.—
Gegen die zuletzt im Jahre 1884 erschienene Ausgabe hat die gegenwärtige
um Umfang bedeutend zugenommen. Sie enthält jetzt neben den vervollständig-
ten Verzeichnissen sämmtlicher Militair- u. Civilbehörden, Kommunal-
-Verwaltungen, auch die Verzeichnisse sämtlicher u. Schiedsgerichte.
Im Anhang am Verzeichniss der Städte, Ortsteile, Vertriebsgemeinschaften
zu Verzeichniss mit Verzeichnis des Wert ein unentgeltl. Nachschlagewerk.
zu beziehen durch alle Buchhandlungen und durch die Verlagshandlung
Magdeburg. E. Baensch jun.

Rawald's Weinhandlung

Galle a. S., Leibzigerstraße 6.
Empfehle ganz alten feinen Jamaica-Rum à 2 1/2 A., Natur-Tokajer-
Ausbruch 2 1/2 A bis 4 A., Tokajer Essenz Corona bor à 8 A.,
alle Sorten weisse und rothe Weine à 60 A., 70 A., 1 A., 1 A 30 A.,
2 A., 2 A 30 A., 3 bis 6 A., sowie Cognac, Arrac, Fenchel-Essenzen
à 3 bis 5 A.; Fr. alten Medicinal-Cognac à 8 bis 12 A., Portwein,
Sherry und Dry Madeyra à 2 1/2 bis 5 A. pro Flasche. **Rawald.**

Babeninsel.

Mittwoch den 11. August

Grosses Extra-Concert (Militair-Musik).

Erste italienische Nacht, feinste Beleuchtung der ganzen
Localitäten, verbunden mit gr. Pracht-Feuerwerk.
Um gütigen Zutritt bittet
C. Kurzhals.

Central-Hotel

von W. Weber,
Gallstra. 5, am neuen Marktplatz, schön, freie Lage Mitte der Stadt,
40 Fremdenzimmer und Salons der Neuzeit entprechend eingerichtet,
sowie Badezimmer im Hause, Zimmer von 1—2 A.
Grosses Bier-Bekannt in der I. Etage.
Table d'hôte ohne Weinung, Mittagstisch im Sommergarten 1 A.,
Abends reichhaltige Speisekarte, Fr. Münchener und Gaebler,
Vereinszimmer empfehle zur gefälligen Benutzung.

Pferde-Auction.

Mittwoch den 11. d. Mis.
Vormittags 11 Uhr
im Galhof a. Mansfelder Hof
zur Versteigerung
10—12 Stück überzählige,
jüngere und ältere
Arbeitspferde,
Füllen und Ferkeln,
wegen baarer Kollura-
Wagner, Eisenben.

Verlobungs-,
hochzeitliche,
Trennungsgeld,
Anzeigen
sowie sämtliche Druckarbeiten
hierin für die kleinste
Ankerk dillig
39. Albin Henze, 39.
Schmiedestraße

W. MICHALK

Maschinen & Dampf-
Kesselmachereifabrik
DEUBEN bei DRESDEN.
Mitsch. Dampfmaschinen-Verkauf
für jede Dampfmaschinen-Verkauf
Mark 60.
Mitsch. Dampfmaschinen-Verkauf
für jede Dampfmaschinen-Verkauf
Mark 60. Mark 32.
Export nach allen Erdtheilen.

Regenschirme

wenn die besten, haltbarsten
Stoffe verwendet werden,
empf. zu billigen Preisen
Otto Bauer,
Schirmmacher, Gr. Weichstr. 29.
Reparaturen u. Ueberzüge
schnell und gut.

Spiegel u. Truemeur

20 Stück in verchied. Größen von 3 A. an,
30 " Goldrahmen à 9
30 " Metallrahmen mit Matratzen
à 24 A.,
50 " Stoffhölzer à 15 A.,
100 " Kleiderhölzer à 6 A., Kleider-
haken à 15 A.,
100 Stück Gardinenstangen à 75 A.,
Klopfhölzer à 20 A., Federbetten,
Wästel, Läden, Contor-Einrich-
tungen, eiserne Caffeebrände, Schlaf-
gänger, unter Garantie offert billigt
Leibnizstrasse 7.

Trauerhüte,

große Auswahl,
von Mark 3—50.
Trauerkroone und Mützen.

R. Sachs & Co.

Kostüme, Hüte,
Galle a. S.,
Gr. Weichstr. 55.

Familien-Angelegen.

Todes-Anzeige.
Gestern am 10. d. Abends 8 Uhr ent-
schief nach langen schweren Leiden
unter guter, diegelicher Natur, Groß-
u. Schwiegermutter, der Frau
Gustav Kersten

im noch nicht vollendeten 61. Lebens-
jahre, was tiefbetrauert anzeigen.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Gustav Kersten
Befehlshaber, mit unerschütterlichen
Mannes, unermessl. Schwagens und
Uebers, des Hentler
Gottlieb Weitz,
lange ich Allen, insbesondere dem Herrn
Gustav Kersten für die trotz
Nöthe im Grobe des Herrerbene,
sowie für die in der Kirche gestaltete
Bredigt. Auch Dank dem Herrn Cantor
Gruert für die ausgesprochenen Gelänge,
sowie allen Denjenigen, die den Satz
so reichlich mit Blumen, Kränzen und
Reisen schmückten, sowie auch Dank
für die ehrenvolle Begleitung des dortigen
Kierwelefundes zu seiner letzten
Hilfsstätte. Hierdurch nochmals meinen
Verbliebenen, insbesondere Dank.
Die trauernde Wittwe.

Für den Interentfähig verantwortlich
W. König in Halle.

Mit Beilagen.

